

Zeitschrift: Schweizer Schule
Herausgeber: Christlicher Lehrer- und Erzieherverein der Schweiz
Band: 54 (1967)
Heft: 20

Werbung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 25.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

HERMANN HELMERS: *Didaktik der deutschen Sprache*. Einführung in die Theorie der muttersprachlichen und literarischen Bildung. Verlag Klett, Stuttgart, 1966. 340 S. Linson, DM 19.50.

Im vorliegenden Buch vermittelt Helmers eine umfassende Konzeption der muttersprachlichen Bildung vom 1. bis zum 13. Schuljahr. Der systematische Teil der ausführlichen Darstellung handelt vom richtigen und lautreinen Sprechen, vom sinnerfassenden Lesen, vom rechten Schreiben, vom sprachlichen Gestalten, vom erkennenden Sprachbetrachten und vom Verstehen literarischer Werke.

Wer sich die Mühe nimmt, das nicht anspruchslose Werk zu studieren, wird durch die klare Darstellung der vielfältigen Probleme sehr angeregt und bereichert. Der Leser wird das Buch immer wieder zu Rate ziehen. Das Nachschlagen bestimmter Fragen erleichtern ein Namen- und ein Sachregister. Wer zu einzelnen Themen spezielle Literatur sucht, findet

sie am Ende jedes Kapitels systematisch zusammengestellt. Dem Lehrer, der Schüler für eine höhere Stufe vorzubereiten hat, wird das Buch glänzende Dienste leisten. *K. St.*

GERTRUD STREBEL: *Kind und Spiel*. Was bedeuten Spiel und Spielzeug für die gesunde Entwicklung des Kindes? Antonius-Verlag, Solothurn, 1967. 62 S. Fr. 2.50.

Gertrud Strebels legt den Eltern ein wertvolles Büchlein über das Spiel in der Kinderzeit vor. Die Schrift veranschaulicht die Bedeutung des Spiels für die Kinder. Sie zeigt, wie sich das Spielbedürfnis im Laufe der Entwicklung wandelt, und zieht die Forderungen, die für den Kauf von gutem Spielzeug beachtet werden müssen. Besonders praktisch ist die Tabelle, die den Eltern Gesichtspunkte für die Wahl der Spielzeuge gibt. Die Schrift ist für den praktischen Alltag bestimmt und leistet hier sicher große Dienste. Sie ist allen Eltern sehr zu empfehlen. *ai*

WOLFGANG SCHEIBE (Hsg): *Zur Geschichte der Volksschule*. Band II. Klinkhardt, Bad Heilbrunn / OBB., 1965. 132 S. Kartoniert.

In diesem Band der Reihe «Klinkardts pädagogische Quellentexte» werden Gesetze und Gesetzesentwürfe, Berichte, Reformvorschläge und Beiträge zur Theorie der Volksschule im 19. und 20. Jahrhundert vorgelegt, die sich alle auf Deutschland beziehen.

Wichtig sind für uns vor allem die neuesten Beiträge, z. B.: Hamburger Gutachten zur Schulreform (1955); zum Ausbau der Volksschule, Deutscher Ausschuß (1957); Dörfergemeinschaftsschulen (1958). Die auch bei uns notwendige Schulreform darf an diesen Quellen nicht vorübergehen, weil darin wohldurchdachte Pläne über Kern – Kurs – Unterricht und weitere Differenzierungsmöglichkeiten enthalten sind. Besonders eignet sich das Buch für Leser, die sich mit der schweizerischen Schulkoordination befassen.

Lothar Kaiser



Primarschule Arlesheim BL

Auf Beginn des Schuljahres 1968/69 (16. April 1968) ist für einen Primarlehrer

1 Lehrstelle an der Mittelstufe

(3. bis 5. Schuljahr) neu zu besetzen.

Für den Unterricht stehen zwei moderne Schulhäuser zur Verfügung. Die ideale Lage Arlesheim, nur zwanzig Tramminuten von Basel entfernt, die vorteilhaften Steuerverhältnisse, eine aufgeschlossene Bevölkerung und ein harmonischer Lehrkörper bieten ein dankbares und vielseitiges Tätigkeitsfeld.

Die Besoldung beträgt Fr. 17 436.– bis Fr. 23 809.– (inkl. Orts- und Teuerungszulagen) sowie Familien- und Kinderzulage von je Fr. 475.–. Eine Erhöhung der Teuerungszulagen steht in Aussicht. Dienstjahre in definitiver Anstellung nach dem 22. Altersjahr werden angegerechnet.

Handschriftliche Bewerbungen mit den entsprechenden Unterlagen (Lehrpatent, Lebenslauf, Zeugnissen und Bild) sind bis 28. Oktober 1967 an den Präsidenten der Schulpflege, Herrn G. Erbacher, Finkelerweg 10, 4144 Arlesheim, zu richten. – Unser Rektor, Herr K. von Gunten, Tel. (061) 82 64 73, gibt Ihnen gerne zusätzliche Auskünfte. *Schulpflege Arlesheim*

ZUG

Wollen Sie ein repräsentables Werk schenken, ein Werk, das durch seinen Inhalt und seine Ausstattung besticht?

Mit dem Buchgeschenk «Zug» gehen Sie nicht fehl: Der Band «Zug» aus der Reihe «Städte und Landschaften der Schweiz» weist ein Format von 22 x 28 cm auf, Umfang 236 Seiten, ein von alt Bundesrat Dr. Philipp Etter lebendig geschriebener Text, 100 ein- und mehrfarbige, meist ganzseitige Tafeln.

Ein Buch, das seinen Wert behält. Preis Fr. 48.–

In jeder Buchhandlung und beim
Verlag Kalt-Zehnder, am Bundesplatz, Zug
Telephon 481 81

Der Wat

mit Abstand

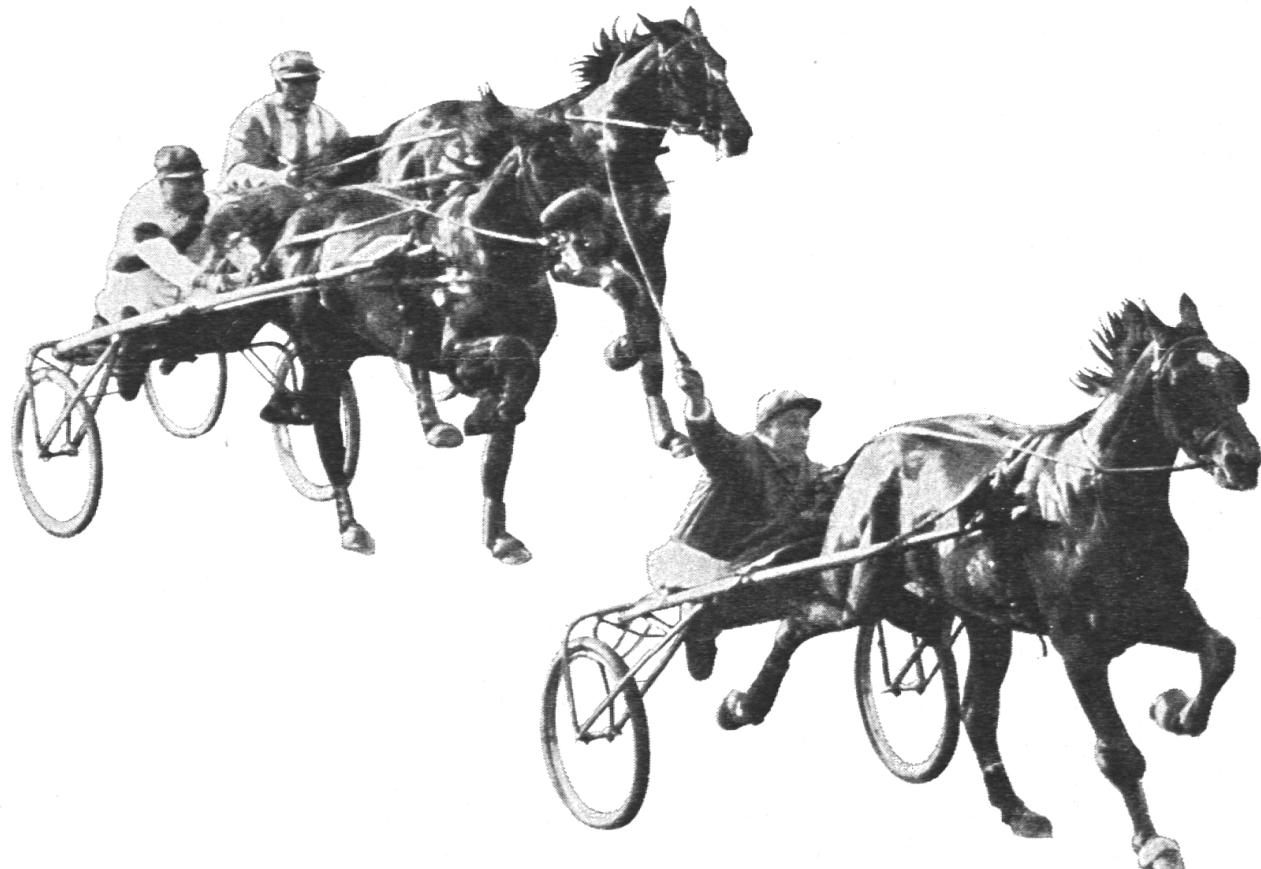
an der Spitze

An der Spitze des Tests nämlich, der kürzlich im Kanton Genf durchgeführt wurde und der unseres Wissens auf dem Gebiet der Schulmaterialbeschaffung in der Schweiz einzig dasteht.

Das Département de l'Instruction Publique (Service de la Recherche Pédagogique unter der Leitung von Professor S. Roller) wollte untersuchen, welches Schreibgerät den Kindern ausgehändigt werden sollte.

Ein grossangelegter, ganzjähriger Versuch in verschiedenen Klassen hatte gezeigt, dass sich die Schülerschriften durch den Gebrauch von Füllhaltern eindeutig verbessert hatten.

So bildete man drei Versuchsguppen, die je mit einer zu prüfenden Füllhalter-Marke ausgestattet wurden; zu Vergleichszwecken schrieb eine vierte Gruppe mit Stahlfedern. Rund 800 Schüler in je zwei Klassen vom dritten (Beginn der Kursivschrift) bis sechsten Schuljahr wurden getestet.



1.

Der Versuch des Service de la Recherche Pédagogique umfasste

zwei Schreibtests, am Anfang und am Schluss der Versuchsperiode,

2.

einen ausführlichen Fragebogen an die Lehrer der Versuchsklassen,

3.

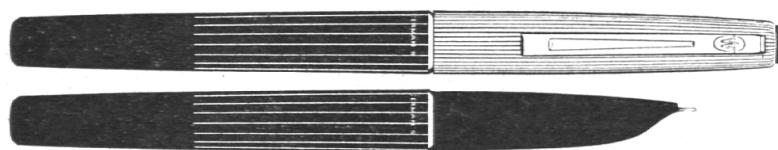
einen Fragebogen an die Schüler.

Ausführlich bewertet wurden vor allem die Schreibtests, mit denen die Qualität der Schülerschriften aufgrund von Sauberkeit und Schnelligkeit der Schreibweise festgestellt wurden.

Die Halter selbst wurden vom technischen Standpunkt aus einer sehr eingehenden Prüfung unterzogen. So nahmen die verantwortlichen Experten unter anderem folgende Eigenschaften unter die Lupe:

Füllvorgang, Regelmässigkeit der Tintenabgabe, Kleckssicherheit, Reparaturmöglichkeit, Federbreite, Qualität von Feder, Kappe und Clip, Wirtschaftlichkeit, Eignung für Linkshänder, Schreibqualität auf verschiedenen Papierarten usw. usf.

Insgesamt waren für jede der vier Federn 77 Fragen zu beantworten, die aufgrund eines ausgeklügelten Systems mit einem Maximum von 308 Punkten bewertet wurden.



Und diesen umfassenden, nach wissenschaftlichen Grundsätzen durchgeführten Test hat WAT von Waterman mit Abstand gewonnen! Denn die Klassen, die monatelang mit WAT-Füllhaltern gearbeitet hatten, schrieben am Schluss des Tests am schönsten und führten die saubersten Hefte. Der WAT kann eben gar nicht klecksen!

Der Wat mit seiner revolutionären Kapillarpatrone wurde als der wirtschaftlichste Halter taxiert; denn offene Füllfedertinte ist mehr als **zehnmal billiger** als Patronenfüllung!

Sehr positiv beeindruckte vor allem auch die Tatsache, dass der WAT vom Lehrer selbst repariert werden kann; denn **die vier Bestandteile sind alle auswechselbar** und einzeln erhältlich!

Ein Resultat, auf das wir riesig stolz sind!

Die Genfer Schulbehörde hat bereits auf den Schulbeginn Herbst 1966 sämtliche Klassen des dritten Schuljahres mit WAT-Füllhaltern ausgestattet. Und auch in Zukunft werden alle

Drittklässler den WAT erhalten, so dass im Laufe der Jahre sämtliche Schüler des Kantons Genf mit dem WAT schreiben werden.

Wir wollten nicht verfehlten, Sie über diesen interessanten Testversuch zu orientieren.

Wat von Waterman

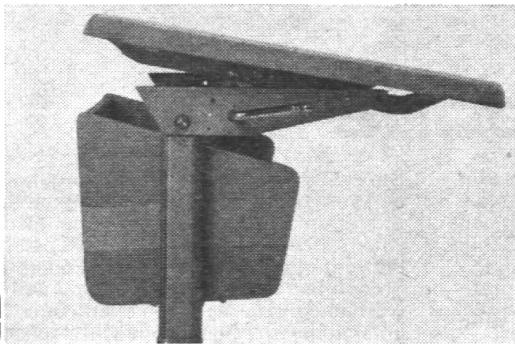
WAT,
der einzige Schulfüllhalter mit klecks-sicherer Kapillarpatrone

JiF AG Waterman
Badenerstr. 404
8004 Zürich
Tel. 051/521280

Schulmöbel nach Mass

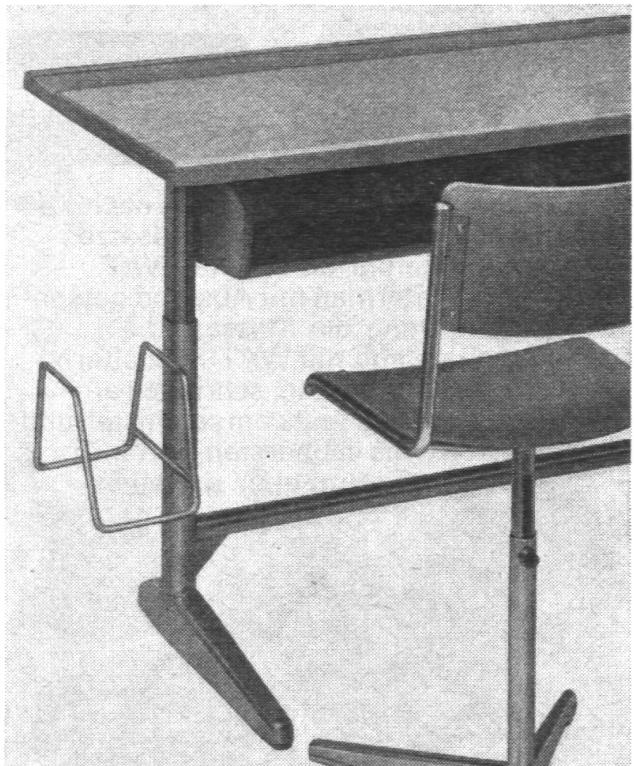
S 10/67

für die Unter-
und Mittelstufe



Tischplatte 120 x 53 cm,
in Pressholz, Messer- und
Schälfurnier oder Kunstharz-
belag, Höhenverstellung mit
Embru-Getriebe oder Feder-
mechanismus und Klemmbolzen,
mit oder ohne schrägstell-
barer Tischplatte, Tischhöhe
speziell tiefstellbar.

Stühle in Grösse, Form und
Verstellbarkeit sowohl für
die Unter- wie für die Mittelstufe.



für die Oberstufe

grosse Tischplatte 130-140 x 56-60 cm,
in Pressholz, Messer- und Schälfurnier
oder Kunstharzbelag, Höhenverstellung
mit Embru-Getriebe oder Federmecha-
nismus und Klemmbolzen, gute Kniefreiheit
durch zurückgesetztes Büchertablar,
seitliche Mappenkörbe.

embru

Embru-Werke, 8630 Rüti ZH, Telefon 055/44844

St. Iddazell, Fischingen TG

Auf Frühjahr 1968 wird in unserer Knaben-Internats-schule die Stelle eines

Sekundarlehrers

sprachlich-historischer Richtung sowie eines

Lehrers für Sonderklasse (Oberstufe),

frei. Unsere Schule untersteht dem kantonalen Inspek-torat. Das Gehalt entspricht der Besoldungsordnung des Kantons Thurgau für die öffentlichen Schulen.

Anmeldungen sind zu richten an die Direktion St. Iddazell, 8376 Fischingen, Telephon (073) 4 26 37.

Gemeinde Schönenbuch BL

Die Primarschule Schönenbuch (Nähe Basel) sucht zur Wiederbesetzung der auf 16. April 1968 frei werdenden Stelle an der Mittel- und Oberstufe, umfassend 4. — 8. Klasse (zurzeit 26 Schüler)

Primarlehrer oder Primarlehrerin

Für die Lehrkraft ist eine neue Wohnung vorhanden.

Orgelspieler in der röm.-kath. Kirche wäre erwünscht, ist jedoch nicht Bedingung.

Anmeldungen mit Lebenslauf und Fähigkeitsausweisen sind bis Ende Oktober 1967 an den Präsidenten der Schulpflege zu richten.

4124 Schönenbuch BL, den 25. September 1967

Die Schulpflege

Die Gemeinde Schwyz

sucht auf Beginn des Schuljahres 1968/69 (26. April 1968)

Lehrkräfte für die Unterstufe

1. und 2. Klasse

Lehrkräfte für die Mittelstufe

3. und 4. Klasse

Besoldung nach der kantonalen Verordnung zuzüglich Ortszulage.

Anmeldungen mit den üblichen Unterlagen sind erbeten an den Schulratspräsidenten der Gemeinde Schwyz, Hrn. Josef Lenzlinger, Schmiedgasse, 6430 Schwyz, Telephon (043) 3 32 78, der auch weitere Auskünfte erteilt.

Der Schulrat

Offene Lehrstelle

Primarschule Therwil BL

Wir sind eine aufstrebende Gemeinde in der Nähe der Stadt Basel und suchen auf Schulanfang 1968 im Früh-jahr

1 Lehrerin für die Unterstufe

Besoldung gesetzlich geregelt. Die außerhalb des Kantons an anerkannten Schulen nach dem 22. Altersjahr zurückgelegten definitiven Dienstjahre werden voll an gerechnet.

Handschriftliche Anmeldung mit Lebenslauf, Studien- und eventuell Tätigkeitsausweise nebst Arztzeugnis sind bis 14. Oktober 1967 der Primarschulpflege Therwil einzureichen.

Gemeinde Ingenbohl-Brunnen

Die Oberstufe (4. bis 6. Klasse) unserer Hilfsschule wird auf Frühjahr 1968 ausgebaut (16 bis 18 Kinder). Die Schule Ingenbohl sucht daher einen heilpädagogisch ausgebildeten

Primarlehrer (eventuell Lehrerin)

Es kommt auch Lehrkraft in Frage, die sich in diesbezüglicher Ausbildung befindet, sich ausbilden möchte oder gute Erfahrung an Spezialschule besitzt.

Das Gehalt richtet sich nach dem kantonalen Reglement (dazu Ortszulage und eventuell Spezialzulage).

Anfragen und Anmeldungen mit den üblichen Unterlagen sind zu richten an H. Marty, Schulratspräsident, Kornmatt 5, 6440 Ingenbohl, Tel. (043) 9 22 75.

Schulrat Ingenbohl

Schulgemeinde Hergiswil NW

Auf 1. Dezember 1967 oder Frühjahr 1968 suchen wir für unsere Primarschule

Lehrer oder Lehrerin

für die Mittelstufe (eventuell kommt auch Stellvertretung bis in den Frühling in Frage). Die Besoldung erfolgt nach neuem, kantonalem Reglement, wobei außerkantonale Dienstjahre angerechnet werden.

Bewerbung mit Lebenslauf usw. sind zu richten an den Schulpräsidenten, Herrn Hp. Marzer, Hirschmatt, 6052 Hergiswil.

Bezirksschule Fahrwangen AG

Auf Beginn des Wintersemesters ist an unserer Schule die Stelle eines

Hauptlehrers

neu zu besetzen, der in den Fächern Latein, Französisch und Deutsch unterrichten könnte. Unterricht vorwiegend in kleineren Klassen.
Besoldung nach kantonalem Dekret zuzüglich Ortszulage.

Anmeldungen sind mit den notwendigen Studienausweisen zu richten an Fritz Moser, Präsident der Schulpflege, 5615 Fahrwangen, Tel. (057) 7 24 25.

Schulpflege Fahrwangen

Katholische Primarschule, 9442 Berneck SG

Wir suchen an die infolge Berufung an die Schule ihrer Heimatgemeinde freigewordene Lehrstelle an der Mittelstufe

eine tüchtige Lehrkraft.

Stellenantritt mit Beginn des neuen Schuljahres 1968 (April). – Gehalt: das gesetzliche plus neu angepaßte Ortszulage.

Ihre Bewerbung bitten wir Sie uns umgehend an die Adresse unseres Präsidenten, Herrn Dr. K. Würth, Neugäss, Berneck, zuzustellen.

Die katholische Kirchgemeinde Rorschach SG

sucht

vollamtlichen Katecheten

zur Erteilung von Religionsunterricht auf Frühjahr 1968.

Zuteilung weiterer Aufgaben nach gegenseitiger Vereinbarung.

Pfarrsekretariat sowie Beratungs- und Sozialdienst sind bereits gut ausgebaut.

Anmeldungen sind erbeten an Herrn H. Hasler, Präsident des katholischen Kirchenverwaltungsrates, Langmoosstraße 26a, 9400 Rorschach, Tel. (071) 41 28 49.

Internatsschule Walterswil, 6340 Baar ZG

sucht

1 Primarlehrer (6. Klasse)

Eintritt: 2. November 1967. – Besoldung nach kantonaler Verordnung. Unterkunftsmöglichkeit im Internat.

Weitere Auskunft erteilt die Direktion, Telephon (042) 4 12 39.

Primarschule Homburg TG

Auf das Schuljahr 1968 suchen wir einen

Lehrer

für die *Mittelstufe (4. bis 6. Klasse)*, ca. 25 Schüler.

Das Dorf Homburg, zwischen Müllheim und Steckborn, ist in aussichtsreicher Lage am Seerücken. – Neueres Schulhaus. Zur gesetzlichen Besoldung bieten wir freie Wohnung. Organistendienst ist wünschenswert.

Interessenten melden sich beim Schulpräsidenten A. Weiß, Kath. Pfarramt, 8501 Homburg TG, Telephon (054) 8 32 88. Anmeldetermin 31. Oktober 1967.

Kantonsschule Zug

Auf Beginn des Sommersemesters 1968 sind an der Kantonsschule folgende Stellen zu besetzen:

2 Lehrstellen für Deutsch und eine weitere Sprache

1 Lehrstelle für Französisch und eine weitere Sprache

Besoldung: Im Rahmen des revidierten Besoldungsgesetzes. Pensionskasse.

Auskunft: Anfragen sind zu richten an den Rektor der Kantonsschule, Tel. Büro (042) 4 09 42 (von 10.15 bis 12.00 Uhr), Privat (042) 7 55 19 (ab 18.00 Uhr).

Anmeldungen: Bewerber mögen ihre handschriftliche Anmeldung mit Photo, Lebenslauf und Zeugnisabschriften bis zum 31. Oktober 1967 dem Rektorat der Kantonsschule zuhanden des Regierungsrates einreichen.

Zug, den 3. Oktober 1967

Erziehungsdirektion des Kantons Zug

Primarschulpflege Frenkendorf BL

Infolge Rücktritts bisheriger Stelleninhaber und für die auf das Schuljahr 1968/69, das am 16. April 1968 beginnt, neu geschaffenen Lehrstellen suchen wir

2 Lehrer(innen) für die Unterstufe

2 Lehrer(innen) für die Mittelstufe

1 Hilfsklassen-Lehrer(in)

Spezialausbildung ist für den Hilfsklassenlehrer Voraussetzung. Bewerber, die sie noch nicht besitzen, können diese berufsbegleitend (Pädagogisch-Psychologischer Fachkurs, Basel) erwerben.

Besoldung (inkl. Teuerungs- und Ortszulagen): Verheiratete Lehrer Fr. 17 435.– bis Fr. 23 808.– plus Fr. 475.– Familienzulage und je Kind Fr. 475.– Kinderzulage. – Ledige Lehrer Fr. 16 907.– bis Fr. 23 280.–, Lehrerinnen Fr. 16 165.– bis Fr. 22 246.–. – Verheiratete Hilfsklassenlehrer Fr. 18 177.– bis Fr. 24 995.– plus Sozialzulagen wie oben. Ledige Hilfsklassenlehrer Fr. 17 649.– bis Fr. 24 467.–. Hilfsklassenlehrerinnen Fr. 16 907.– bis Fr. 23 280.– Auswärtige Dienstjahre nach dem 22. Altersjahr werden voll angerechnet. Das Maximum wird nach 12 Jahren erreicht. Es ist ab 1968 eine Erhöhung der Teuerungszulage zu erwarten.

Frenkendorf (Realschulort) – eine aufstrebende, von Lärm und unreiner Industrieluft verschonte Landgemeinde (4500 Einwohner) – liegt 3 km von Liestal (Gymnasium und Seminar), bzw. 12 km von Basel entfernt.

Anmeldungen mit handgeschriebenem Lebenslauf, Zeugnissen und Photo sind bis zum 20. November 1967 zu richten an den Schulpflegepräsidenten, Herrn Hans Buser, Bahnhofstraße 4, 4402 Frenkendorf.

Gemeinde Wollerau SZ

Auf Beginn des Schuljahres 1968/69, 22. April 1968, suchen wir infolge Zuwachs der Schülerzahlen und Weiterbildung einiger bisheriger Lehrkräfte

1 Lehrer für die Abschlußklasse

1 Primarlehrer für die 3. Klasse

1 Primarlehrerin für die 1. Klasse

1 Haushaltlehrerin

Unsere räumlichen Verhältnisse, kleine Klassen und die Einrichtungen ermöglichen einen modernen, sorgfältigen Unterricht.

Besoldung nach kantonalem Besoldungsgesetz. Die Ortszulage ist derzeit in Revision begriffen.

Bewerber wollen ihre Anmeldung bis 31. Oktober 1967 unter Beilage der Ausweise an den Schulpflegepräsidenten, Dr. Albin Marty, Sekundar-Lehrer, Verenastraße 9, 8832 Wollerau, einreichen.

Telephon (051) 76 12 34 privat, Schulhaus 76 17 13.

Schulrat Wollerau

Primarschule Münchenstein BL

Auf Beginn des neuen Schuljahres im Frühling 1968 sind an unserer Primarschule

mehrere Lehrstellen (Unterstufe und Mittelstufe)

neu zu besetzen.

Besoldung: Lehrerinnen min. Fr. 14 978.—, max. Fr. 21 058.—. Lehrer min. Fr. 15 720.—, max. Fr. 22 093.—. Ortszulage für Ledige Fr. 1287.—, für Verheiratete Fr. 1716.—. Familienzulage Fr. 475.—, Kinderzulage Fr. 475.— (In diesen Beträgen sind die Teuerungszulagen, zurzeit 32%, inbegriffen. Auswärtige Dienstjahre in definitiver Anstellung werden voll angerechnet).

Anmeldungen mit Lebenslauf, Arztzeugnis und Ausweisen über Bildungsgang und bisherige Tätigkeit sind zu richten bis *18. Oktober 1967* an den Präsidenten der Realschulpflege, Herrn E. Müller, Schützenmattstraße 2, 4142 Münchenstein 2, Telephon (061) 46 06 52.

Realschulpflege Münchenstein

Heilpädagogisches Seminar Zürich

Am politisch und konfessionell neutralen Heilpädagogischen Seminar Zürich beginnt Ende April 1968 der nächste

Heilpädagogische Grundkurs, wissenschaftliche Ausbildung

für alle heilpädagogischen Arbeitsgebiete (Sonderschule, Beratung, Heimerziehung).

Der zweisemestrige Kurs umfaßt Vorlesungen und Übungen am Seminar und an der Universität Zürich, Anstaltsbesuche, ein zweimonatiges Heimpraktikum und Sonderklassenpraxis. Diplomabschluß. Der Kurs stellt insbesondere eine Zusatzausbildung für Lehrkräfte dar, die an Sonderklassen unterrichten oder zu unterrichten gedenken.

Anmeldungen sind bis zum 31. Dezember 1967 an die Leitung des Heilpädagogischen Seminars, Kantonsschulstraße 1, 8001 Zürich zu richten. Anmeldungsunterlagen und weitere Auskünfte erhält man im Sekretariat. Telephon (051) 32 24 70. 8.30 bis 12.00 Uhr und 14.00 bis 18.00 Uhr.

Einwohnergemeinde Zug

Schulwesen — Stellenausschreibung

Es werden folgende Stellen zur Bewerbung ausgeschrieben:

2 Primarlehrerinnen, Unterstufe

1 Primarlehrer, 5./6. Förderklasse

2 Primarlehrer

1 Handarbeitslehrerin

Stellenantritt: Montag, den 29. April 1968.

für die neue heilpädagogische Hilfsschule:

2 heilpädagogisch ausgebildete Lehrkräfte

1 Physiotherapeutin

Stellenantritt: Montag, den 19. August 1968.

Jahresgehalt: Primar- und Handarbeitslehrerin Fr. 15 300.— bis Fr. 21 500.—, Primarlehrer Fr. 17 300.— bis Fr. 24 000.—, Primarlehrer für Förderklasse Fr. 17 300.— bis 24 000.—, zuzüglich Fr. 1080.— Zulage, Heilpädagogin Fr. 15 300.— bis Fr. 21 500.— zuzüglich Fr. 1080.— Zulage, Heilpädagoge Fr. 17 300.— bis Fr. 24 000.— zuzüglich Fr. 1080.— Zulage, Physiotherapeutin Fr. 15 300.— bis Fr. 21 500.—; zuzüglich zurzeit 4% Teuerungszulage. Treueprämien; Lehrerrenten- sionskasse.

Wir bitten die Bewerberinnen und Bewerber, ihre handschriftliche Anmeldung mit Lebenslauf, Photo und entsprechenden Ausweisen bis 15. November 1967 an das Schulpräsidium der Stadt Zug einzureichen.

Zug, den 26. September 1967

Der Stadtrat von Zug

Sekundarlehrer (phil. I, Zürcher Patent)

möchte sich schulisch verändern. — Gewünscht wird Anstellung an Kollegium oder Gymnasium für

Latein und Griechisch

(eventuell in Verbindung mit einem weiteren Fach).
Offerten erbeten an Chiffre 462 SS an Permedia, 6002
Luzern.

Frauenthal

Das neue heimatkundliche Werk von Professor Dr. Eugen Gruber über die wechselvolle Geschichte des stillen Klosters am Lorzenhof.

Wissenschaftlich solid untermauert, jedoch in flüssigem Stil geschrieben. Ein stattlicher, reich illustrierter Leinenband mit mehr als 400 Seiten Text. Preis Fr. 37.—

In jeder Buchhandlung, beim Kloster Frauenthal oder direkt beim

Verlag Kalt-Zehnder, am Bundesplatz, Zug
Telephon 4 81 81

Für Repetitionen und Nachhilfe im Rechnen und in der Geometrie 3. bis 9. Schuljahr und für die Vorbereitung auf Aufnahme- prüfungen an Sekundar-Schulen, Progymnasien, Privatschulen etc.

Die Erfahrungen beweisen, daß sich unsere Aufgabensammlungen, 26 Serien zu 24 Karten mit Resultatkarten, ausgezeichnet eignen. Jeder Schüler erhält seine Aufgabenkarte zu selbstständiger Bearbeitung und ist mit Eifer und Selbstvertrauen dabei. Mit Sicherheit kann der Lehrer den Stand des Unterrichts in einer Klasse und in einem Unterrichtsgebiete und des einzelnen Schülers erkennen. — Prospekte und Ansichtssendungen verlangen. Preis pro Serie Fr. 4.—. Verfasser: Dr. H. Mollet, Franz Müller.

Gewar-Verlag, 4600 Olten 2, Tel. (062) 5 34 20
Postcheck-Konto 46 - 1727

INTERKO

Die beliebten und bewährten

biblischen Studienreisen

unter wissenschaftlicher Führung, durchgeführt vom Interkonfessionellen Komitee für biblische Studienreisen.

Präsident: Pfarrer Erwin Sutz, Kreuzkirche, Zürich.
Vizepräsident: Universitäts-Professor Dr. Herbert Haag, Tübingen.

1968 kommen zur Durchführung:

Standard-Programm Heiliges Land. Ein umfassendes Programm zum Studium aller bedeutenden biblischen und archäologischen Stätten Palästinas von den Quellen des Jordans bis zum Golf von Akaba.

Flugpauschalreisen von 17 Tagen, wovon 15 Tage im Vordern Orient (60. bis 67. Wiederholung).

1. Reise: Sonntag, 24. März, bis Dienstag, 9. April
Leitung: Dr. theol. Peter Welten, wissenschaftlicher Assistent an der Theol-evang. Fakultät der Universität Tübingen.
2. Reise: Ostersonntag, 14. April, bis Dienstag, 30. April
Leitung: Dekan Dr. Otto Bächli, Suhr.
3. Reise: Ostermontag, 15. April, bis Mittwoch, 1. Mai
Leitung: Professor Dr. Rudolf Schmid, Luzern.

4. Reise: Osterdienstag, 16. April, bis Donnerstag, 2. Mai (reserviert für die Laientheologischen Kurse)
Leitung: Professor Dr. Josef Pfammatter, Chur.
5. Reise: Montag, 22. April, bis Mittwoch, 8. Mai
Leitung: Professor Georg Scheibert, Schöneck.
6. Reise: Montag, 22. Juli, bis Mittwoch, 9. August
Leitung: Dr. theol. Othmar Keel, Lehrbeauftragter an der Theol. Fakultät der Universität Freiburg
7. Reise: Sonntag, 29. September, bis Dienstag, 15. Oktober
Leitung: Universitäts-Professor Dr. Bo Reicke, Basel.
8. Reise: Montag, 30. September, bis Mittwoch, 16. Oktober (reserviert für die Laientheologischen Kurse)
Leitung: Professor Dr. Eugen Ruckstuhl, Luzern.

SPEZIALPROGRAMME:

Griechenland, einschließlich Kreta und Rhodos, auf den Spuren des Apostels Paulus und der griechischen Antike.
Montag, 15. April, bis Mittwoch, 1. Mai
Leitung: Professor Dr. Georg Christ, Zürich.

Türkei, auf den Spuren der Hethiter, der Apostel Paulus und Johannes und des frühen Christentums.
Montag, 30. September, bis Donnerstag, 17. Oktober
Leitung: Universitäts-Professor Dr. Hans Wildberger, Zürich.

Vorder Orient (Libanon, Syrien, Jordanien, mit Besuch von Byblos, Ugarit, Palmyra, Mari, Dura Europos, Damaskus, Gerasa, Petra u. a. m.)
Sonntag, 29. September, bis Sonntag, 13. Oktober
Leitung: Universitäts-Professor Dr. H. J. Stoebe, Basel.

Referenzliste und detaillierte Programme sowie alle Auskünfte sind erhältlich bei der **Geschäftsstelle des INTERKO: Eugen Vogt, Habsburgerstraße 44, 6002 Luzern, Tel. (041) 2 44 64.**

Akademie für angewandte Psychologie

Direktor M. Schips, Dr. W. Vogt, Dr. V. Gurewitsch, Dr. P. Hotz

Das bewährte Lehrinstitut für:

Der große AAP-Standard-Kursus gehört zu den vom «Verband Schweizerischer Psychologen» (VSP) anerkannten Ausbildungsmöglichkeiten

zum kompetenten Psychologen wissenschaftlicher Richtung.
Spezialstudium der wissenschaftlichen Graphologie unter Kontrolle durch Dipl. Graphologen VSG.

Hier werden zusätzlich zu guter Allgemeinbildung und einwandfreiem Leumund für die Aufnahme noch gründliche Vorkenntnisse der klassischen Psychoanalyse gefordert.

Modernste Unterrichtsmethoden — Numerus clausus — Fernkursbasis mit individueller Weiterbetreuung bis zum Attest- bzw. Diplomabschluß
Keine Subventionen — Keine Vertreter.

Schreiben Sie unverbindlich an unser Zentralsekretariat als einzige lizenzierte Kursvertriebsstelle für die Schweiz.

TAURUS VERLAG, 8032 ZÜRICH

Psychologische Beratung für Geschäft und Privat. Nur wissenschaftliche Methoden (Separatabteilung für Graphologie). Absolute Diskretion und vernünftige Honorare. Besuche nur nach vorheriger schriftlicher oder telefonischer Vereinbarung: Florastraße 55, 8008 Zürich, Telefon (051) 34 22 64, von 17.00 Uhr bis 18.30 Uhr.

Akademie für angewandte Psychologie

AZ 6300 Zug

Achtung Skilager!

Zufällig noch Plätze frei: 11. bis 22. Januar 1968, 3. bis 19. Februar 1968, 9. bis 31. März 1968.

Neuzeitlich eingerichtet, ideales Skigelände, günstige Pensionspreise, gute Küche.

Anfragen an: *Sporthotel Trübsee, 6390 Engelberg, Telefon 74 13 71 ab 20. Oktober 1967.*

Zoologisches Präparatorium

Hanspeter Greb, Tel. (073) 6 51 51, 9535 Wiler TG, bei Wil SG

Ergänzen Sie Ihre Sammlung durch das Fachgeschäft. Präparate in großer Auswahl direkt ab Lager lieferbar. Sammlungsbestellungen ab Fr. 1000.— 10% Rabatt und Gratislieferung. Wir reparieren und renovieren Sammlungen am Ort. — Wir übernehmen sämtliche präparatorischen Arbeiten. Skelet. Tierschädel.

Praktisch und formschön

Verlangen Sie den Prospekt

**Schneider
Schulmöbelbau
6330 Cham (Zug)**

Telefon (042) 615 65



Englisch in England

ANGLO-CONTINENTAL SCHOOL OF ENGLISH

BOURNEMOUTH

Staatlich anerkannt. Offizielles Prüfungs-
zentrum der Universität Cambridge und
der Londoner Handelskammer.
Hauptkurse 3–9 Monate, mit 30 Stunden
pro Woche, Kursbeginn jeden Monat.
Wahlprogramm: Handel, Geschäfts-
korrespondenz – Literatur –
Technisches Englisch – Sprachlabor
Refresher Courses 4–9 Wochen
Vorbereitung auf Cambridge-Prüfungen
Ferienkurse Juni bis September
2–8 Wochen mit 20 Stunden pro Woche.

Einzelzimmer und Verpflegung
in englischen Familien.



**LONDON
OXFORD**

Ferienkurse im Juli und August
in Universitäts-Colleges.
3 und 4 Wochen, 25 Stunden pro
Woche, umfassendes Wahlprogramm,
Studienfahrten. Einzelzimmer und
Verpflegung im College.

**COVENTRY
BELFAST**

Ausführliche Dokumentation für alle Kursorte
erhalten Sie unverbindlich von unserem
Sekretariat ACSE, 8008 Zürich, Seefeldstr. 45
Telefon 051 47 7911 Telex 52529